

Jury Statement

Der Film gibt - basierend auf den tatsächlichen Erfahrungen von Teenagern und jungen Müttern - harten Realitäten Raum. Es ist ein Porträt familiärer Beziehungen, das die Strukturen und Muster beleuchtet, die über Generationen hinweg weitergegeben und wiederholt werden. Wann werden diese scheinbar endlosen Zyklen unterbrochen und eine fürsorglichere Gesellschaft kommen?

La Maternal stellt diese Fragen in den Vordergrund. Die herausragende Leistung der Hauptdarstellerin ermöglicht es dem Publikum, die Extreme, Höhen und Tiefen, die in der Natur ihres Charakters liegen, nachzuvollziehen - von gewalttätigen Ausbrüchen bis hin zu zärtlichen Liebesbekundungen. Die Regisseurin fügt einen Zeugenbericht in den Film ein: Die Mädchen in einem Heim für jugendliche Mütter erzählen ihre oft traumatischen Geschichten, die auf realen Erfahrungen basieren und von Regisseurin Pilar Palomero recherchiert wurden.

Der Film hat eine sehr offene Form, er wirkt oft spontan und sehr authentisch. Der Regisseurin gelingt es, ihren Figuren und deren Komplexität eine Plattform zu bieten, ohne sie zu verurteilen. Jeder hat seine Gründe. Der Film ermöglicht es, sie zu verstehen. Wir sind stolz, den Preis für diesen emotional fesselnden und berührenden Film zu vergeben: LA MATERNAL von Pilar Palomero